

## Rentas gekauft

MVS Zeppelin erschließt Endverbrauchersegment

GARCHING BEI MÜNCHEN (GM). MVS Zeppelin, Deutschlands führender Vermietspezialist für Bau, GaLaBau, Industrie, Handwerk und Event, hat die Rentas GmbH, Anbieter und Betreiber eines Franchisesystems zur Werkzeug- und Kleingerätevermietung in Baumärkten, gekauft. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 ist Rentas dem Unternehmen als hundertprozentige Tochter angegliedert. Nach der stetigen Erweiterung und Modernisierung seines Produkt- und Dienstleistungsportfolios in den letzten Jahren baut MVS Zeppelin sein Angebot damit erneut aus und deckt über seine Tochtergesellschaft und deren Franchisenehmer nun auch das Segment Endverbraucher und Kleinstgewerbetreibende ab.

„Wir haben mit dem Kauf von Rentas auf die Entwicklungen im Baumarktsegment reagiert“, erklärt Armin Rappen, kaufmännischer Geschäftsführer von MVS Zeppelin und verantwortlich für die Abwicklung des Kaufs. „Rentas bietet mit seinem erfolgreichen Franchise-Konzept einen sehr vielversprechenden Ansatzpunkt, um unser Portfolio weiter auszubauen und neue Produkte beziehungsweise Segmente zu erschließen – einen Weg, den wir seit unserer Unternehmensgründung konsequent gehen.“ Ziel von Rentas ist es, die Zahl der Franchisenehmer-Service-Center in den nächsten fünf Jahren auf mehr als hundert zu steigern und ein Kleinflächenkonzept auf dem Markt zu etablieren, das es Rentas ermöglicht, jeden Baumarkt in Deutschland mit einer Mietstation auszustatten. Im Vordergrund steht dabei jedoch nicht Wachstum um jeden Preis, sondern qualitatives Wachstum mit einer langfristigen, nachhaltigen Ertragssteigerung für Rentas und seine Franchisenehmer.

„Für Rentas bedeutet dieser Schritt eine deutliche Stärkung der Position im sehr umkämpften Markt der Werkzeugvermieter innerhalb der Baubranche“, ergänzt Stefan Trippler, Geschäftsführer von Rentas. „Zum einen können unsere vorhandenen Franchisenehmer auf einen deutlich größeren Maschinenpark zugreifen und so ihren Kunden ein noch breiteres Angebot bieten

beziehungsweise gemeinsam mit den MVS-Zeppelin-Mietstationen auch Kunden versorgen, die früher nicht bedient werden konnten. Zum anderen haben wir durch den Zusammenschluss einen ganz anderen Rückhalt, was den Ausbau des Franchisesystems und die Suche nach neuen Franchisenehmern betrifft.“

### Vermietsystem für Kleinstgewerbetreibende

Die Geschäftsführung von Rentas bleibt in den bewährten Händen von Stefan Trippler, der diese Position am 1. Januar 2007 übernommen und auch die Verhandlungen mit MVS Zeppelin geführt hat. Vor seinem Engagement bei Rentas war Stefan Trippler mehr als sechs Jahre erfolgreich als Geschäftsführer der Mietprofi Systemzentrale, einem Tochterunternehmen des Baumarktprimus OBI, tätig. Er baute dort ein Vermietsystem, das ebenfalls auf Privatkunden und Kleinstgewerbetreibende ausgerichtet war, von Grund auf aus und konnte diese Erfahrungen nutzen, um das Rentas-System entsprechend weiter zu entwickeln. In seinem Aufgabenbereich liegen auch zukünftig vorrangig die Akquise von neuen Franchise-Nehmern und die Gespräche mit interessierten Baumarktunternehmen, die ein innovatives und auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtetes, qualitativ hochwertiges Vermietsystem einsetzen wollen.

## Gewusst, wie es voran geht

Firma Weiss erwirbt von Zeppelin-Niederlassung Böblingen neue Caterpillar-Flotte, um wachsende Herausforderungen zu meistern

GARCHING BEI MÜNCHEN (AB). Die Weiss GmbH Tief- und Straßenbau ist trotz schwieriger Zeiten in der Bauindustrie konstant gewachsen. Im Jahr 1988 mit 35 Mitarbeitern von Straßenbaumeister Roland Weiss gegründet, erwirtschaften inzwischen 70 Mitarbeiter einen Umsatz von über zehn Millionen Euro. Um die wachsenden Herausforderungen zu meistern, hat das mittelständische Unternehmen mit Sitz in Baden-Baden jetzt eine neue Caterpillar-Flotte erworben.

Dazu gehören vier Radlader vom Typ 907 H und drei Kurzheckbagger vom Typ 305C CR. Die H-Serie der kompakten Radlader ist eine komplette Neukonstruktion der Vorgängerserie, die von Caterpillar und Zeppelin zusammen entwickelt wurde, um den Anforderungen des deutschen Marktes in Bezug auf Sicht, Leistung, Staplernutzlast, Standicherheit und Servicezuganglichkeit zu hundert Prozent gerecht zu werden. Sie wurde im letzten Jahr auf der Bauma in Deutschland eingeführt. Die neuen Radlader überzeugen durch ihre Sicher-

heit und ausgeklügelte Kinematik. Sie sind zudem standardmäßig mit „Heavy Duty“-Achsen und einer absolut spritz- und staubgeschützten Elektrik ausgestattet. Reduzierter Kraftstoffverbrauch und ein verringerter Reifenverschleiß werden durch eine unter voller Last zuschaltbare Differentialsperre mit hundert Prozent Sperrewert ermöglicht, die in jedem Gelände für eine bestmögliche Traktion sorgt. Die Radlader der Firma Weiss sind mit Kombischaufel und Palettengabel ausgerüstet und besitzen außerdem eine Schnellkupplung für die Hydraulikan-



Die Firma Weiss setzt die neuen Cat-Maschinen wie den Radlader 907 H für vielfältigste Aufgaben rund um den Bau ein, so wie hier bei der Erschließung eines Neubaugebiets in Baden-Baden.

## Baumaschinen vor Langfingern schützen

Cat-Maschinen-Sicherheitssystem verhindert Diebstahl von kompakten Radladern

GARCHING BEI MÜNCHEN (SR). Baumaschinen-Diebe gehen um. Immer häufiger schlagen Langfinger auf Baustellen zu, um sich wertvolle Bagger, Radlader und Raupen unter den Nagel zu reißen. 2006 wurden mehr als 12 000 Einbrüche und Diebstähle in Baucontainern und auf Baustellen laut Polizeilicher Kriminalstatistik des Innenministeriums verzeichnet. Vor allem nachts, wenn die Baustellen nicht bewacht sind, haben Diebesbanden leichtes Spiel. Um sich dagegen wirksam zu schützen, bietet die Zeppelin Baumaschinen GmbH für ihre kompakten Radlader 906 H, 907 H und 908 H serienmäßig ein bereits in die Modelle integriertes Cat-Maschinen-Sicherheitssystem (MSS) an. Andere Modelle, wie bereits bestehende Cat-Geräte oder fremde Fabrikate, können damit ebenfalls einfach bei jeder Zeppelin-Niederlassung nachgerüstet werden.



Den Radlader 906 H schützt das von Cat entwickelte Maschinen-Sicherheitssystem vor Diebstahl. Foto: Zeppelin

Und so funktioniert das System: Eine Baumaschine, wie ein Cat 906 H, 907 H oder 908 H, bekommt einen eigenen Schlüssel, der sich farblich vom Standardschlüssel unterscheidet, mit eigener Kennnummer für das MSS. Nur mit einem Schlüssel mit dem richtigen Code kann die Maschine in Gang gesetzt werden. Wird der Schlüssel in das Schloss gesteckt, überprüft die Elektronik des MSS, ob der Fahrer überhaupt berechtigt ist, die Baumaschine zu starten. Unbefugte Benutzer haben damit keine

Chance, das Startsystem zu umgehen oder zu überlisten.

### Maschinenzugang programmieren

Das von Caterpillar entwickelte System sichert die kompakten Radlader wirksam gegen Diebstahl, indem der Zugang zur Maschine auf ausgewählte Fahrer beschränkt ist. Nach welchen Kriterien und Funktionen der Zugang programmiert werden soll, kann jeder Kunde individuell

nach seinen Anforderungen festlegen. „Das Maschinen-Sicherheitssystem kann so eingestellt werden, dass ein Schlüssel für den gesamten Maschinenpark genutzt werden kann“, erklärt Willibald Krahn, der bei Zeppelin zuständige Produktmanager für die kompakten Radlader. „Es ist aber genauso möglich, eine Maschine so zu programmieren, dass bis zu 255 Sicherheitsschlüssel passen.“ Außerdem lässt sich mit dem MSS genau regeln, wann zu welcher Zeit die Maschine eingesetzt werden darf. Festlegen lassen sich genaue Tage und Stunden, an denen die Radlader gestartet werden können. So kann zum Beispiel ein unberechtigter Einsatz am Wochenende von vornherein ausgeschlossen werden. Programmieren kann man auch ein Verfallsdatum für den Schlüssel, der danach nicht weiter zum Starten benutzt werden kann.

Das System ist vom TÜV zertifiziert und wird nach der gleichen Norm wie vergleichbare Diebstahl-Sicherungssysteme in der Automobilindustrie geprüft. Kommt ein kompakter Radlader der H-Serie trotz MSS und umsichtiger Sicherungsmaßnahmen abhanden, bekommt der Baumaschinen-Eigentümer einen höheren Entschädigungsbeitrag ausgezahlt, wie ohne MSS. Der Selbstbehalt fällt dank MSS geringer aus und beträgt 15 statt 25 Prozent. Während das Maschinen-Sicherheitssystem serienmäßig in den Radladern der H-Serie eingebaut ist, ist es ab Werk auch für eine Reihe von anderen Baumaschinenmodellen verfügbar. Den Einbau bei Cat-Maschinen sowie bei anderen Fabrikaten übernehmen die Zeppelin-Niederlassungen. Sie können die Maschine für das Starten mit einem neuen Schlüssel schnell und einfach programmieren oder Änderungen bereits vorhandener Schlüssel vornehmen. Mit dem MSS werden Baumaschinen so diebstahlsicher, dass Langfinger bei ihren Beutezügen in Zukunft leer ausgehen.



Für neue Aufgaben gerüstet: Roland Weiss ist stolz auf seine neue Cat-Flotte, die er in seinen hauseigenen Farben hat lackieren lassen. Im Bild (von links) der Unternehmer mit Robert Kress, Zeppelin Niederlassungsleiter Böblingen, und Wilfried Gries, Zeppelin Verkaufsrepräsentant Böblingen. Fotos: Zeppelin

schlüsse der Anbaugeräte. Die Maschinen sind auf diese Weise äußerst vielseitig einsetzbar. Die drei Kurzheckbagger wiederum sind zur Stelle, wenn die Baustelle kaum Platz zum Arbeiten bietet, aber dennoch hohe Kräfte eingesetzt werden müssen. Bei den Cat-Kurzheckbaggern sorgt die standardmäßig eingerichtete Load-Sensing-Hydraulik zudem dafür, dass immer genau die Kraft zur Verfügung steht, die der Fahrer benötigt. Damit werden zum einen hohe Grabkräfte und schnelle Taktzeiten sichergestellt und zum anderen unnötiger Kraftstoffverbrauch vermieden. Mit den Neuma-

schinen ist Weiss bestens für die Zukunft gerüstet. Die Geräte sollen im Straßenbau, Kanalbau und bei der Erschließung von Neubaugebieten eingesetzt werden. Zudem steht der Maschinenpark bei Katastrophen wie Sturm- und Wasserschäden bereit, um Hilfe zu leisten. So wie auch nach dem Jahrhunderthochwasser 1998, als die Firma Weiss die weggespülte Bundesstraße B 500 – ein Nadelöhr im Schwarzwald – innerhalb eines Tages und einer Nacht wiederherstellte. Der eigene Maschinenpark, zu dem auch Cat-Mobilbagger und Raupen gehören, sichert dem Mittelständler in

Kombination mit einer eigenen Vermessungsabteilung und Werkstatt eine hohe Schlagkraft und Flexibilität. Für Cat und Zeppelin hat sich Weiss vor allem aus drei Gründen entschieden: „Wir sind seit vielen Jahren Kunde der Zeppelin-Niederlassung Böblingen. Dabei haben wir sehr gute Erfahrungen sowohl mit den Cat-Produkten als auch mit dem Service und der ET-Versorgung durch Zeppelin gemacht. So können wir die hohe Verfügbarkeit der Geräte sicherstellen, die wir bei der starken Auftragslage benötigen“, kommentiert Geschäftsführer Roland Weiss.